

Sacharja 13,7-9: Das Schwertlied - Das neue Volk

7 Wach auf, Schwert, gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR der Heerscharen. Schlage den Hirten, dass die Schafe sich zerstreuen! Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden.

8 Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR, zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und (nur) der dritte Teil davon bleibt übrig.

9 Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich sage: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 13,7-9: Das Schwertlied - Das neue Volk 22.03.2024
-----------------	--	--

7 Wach auf, Schwert, gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR der Heerscharen. Schlage den Hirten, dass die Schafe sich zerstreuen! Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden.

- **Ideen zur Einleitung**

- Mosaikgebilde sind etwas sehr Herrliches
- Jedes einzelne Steinchen ist wichtig, um ein großes Ganzes zu bilden
- Fehlt ein Teil, versteht man die groben Züge, aber es fehlen Zwischenräume
- Ähnlich füllt Sacharja 13,7-9 die letzten Mosaiksteinchen zwischen dem abgelehnten guten Hirten (Sacharja 11,1-14) und dem Erkennen des Durchbohrten (Sacharja 12,10-13,1) sowie mehr Wissen über die Bedeutung für Gottes Volk des letzten großen Krieges der letzten 3,5 Jahre.

- **Kontext**

- Kapitel 9-14: Die zwei Aussprüche / Lasten Sacharjas
 - Kapitel 9-11: Ausspruch / Last weitgehend über das 1. Kommen des Messias
 - Kapitel 11 befasst sich mit dem heute noch ungeheilten Konflikt zwischen Gottes Volk und seinem guten Hirten, den sie ablehnten (vgl. Johannes 5,43), und endet mit dem törichten Hirten, dem Antichristen, den das Volk akzeptieren werden (vgl. Daniel 11,36)
 - Dieser kümmert sich nicht gut um die Herde – das Elend für Israel nimmt seinen Lauf...
 - ... aber Gott überlässt sein Volk nicht einfach seinem Schicksal. Er hat das letzte Wort, er setzt zum Grande Finale an!
 - Kapitel 12-14: Ausspruch / Last weitgehend über das 2. Kommen des Messias – die endgültige Rettung Israels
- Direkter Kontext
 - Die Reinigung des Volkes in den Versen zuvor kann nur geschehen, wenn die Vergehen gesühnt sind – darauf nehmen diese drei Verse Bezug.

- **Einteilung:**

- „Die Vergangenheit, die in die Zukunft weist“¹
 - Das grausame Gericht über den guten Hirten beim 1. Kommen
 - Das reinigende Gericht des Volkes beim 2. Kommen des guten Hirten

- **Absicht**

- Sacharja schreibt über Gottes Behandlung seines Hirten sowie dem 1/3 Überrest beim 2. Kommen des Hirten, damit das Volk Gottes seinen aktuellen Zustand erkennt und weiß, was am Ende geschehen wird, damit sie Buße tun und glauben.
- „Ähnlich wie in der Offenbarung des Johannes bringt auch unser Buch aneinandergereihte Verheißungen der Letztzeit, die nicht einfach aneinandergereihte Ereignisse sein wollen. Die Schilderungen überschneiden sich vielfach, bringen Wiederholungen und doch wieder neue Einzelzüge — wie die Wellen der Flut, die vorwärtseilen und zurückfließen, um schließlich doch das ganze Land zu bedecken.“²

¹ Lieth, Norbert: *Was am Ende geschieht: Der Prophet Sacharja*. Dübendorf: Verlag Mitternachtsruf 2. überarbeitete. Aufl., 2017, S.225

² Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten 2: Sacharja, der Apokalyptiker*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11, S. 115

- Die Verse 7-9 werden allgemein hin als messianisch angesehen.³
 - „Sacharja wechselte von den falschen Propheten, die im Haus ihrer »Lieben« verletzt wurden, zu dem wahren Propheten, der im Haus seiner Freunde, Israel, verwundet wurde.“⁴
 - Dabei wird poetisch sowohl über die Zeit des 1. Kommens Christi (Vers 7) als auch auf die Zeit des 2. Kommens Christi (Verse 8-9) geschrieben
- Der Handelnde ist Gott und das ausführende Objekt ist (s)ein Schwert, zu dem er spricht in zwei Befehlen spricht.
 - Wach auf / Mach dich auf (LUT, MENG)
 - Schlage
- Gott gebraucht rhetorische Stilmittel
 - Apostrophe: Die Anrede eines Objektes, als wäre sie eine Person.
 - Personifikation: Leblose Dinge bekommen menschliche Merkmale (es soll aufwachen und schlagen).
- Das Schwert soll aufwachen gegen eine Person:
 - Meinen Hirten (Johannes 10,11.30; Hebräer 13,20; vgl. 1. Petrus 2,22-25)
 - Den Mann (vgl. Jesaja 9,5), der mein Gefährte / Genosse (ELB CSV, MENG) / der nächste (LUT) ist, sein ebenbürtiger / gleichgestellter Mann, d.h. „er ist gleicher Natur und gleichen Ranges mit Gott.“⁵ (vgl. Johannes 1,1-3; Philipper 2,5)
 - LUT und SLT sprechen explizit nur von einer Person; auch in ELB kann man es auf eine Person hin verstehen
- Der HERR der Heerscharen erteilt diesen Befehl und bekennt sich zu ihm als
 - Sein Hirte und sein Gefährte
 - Demnach kann es nicht der falsche / törichte Hirte sein (vgl. 11,15-17).
- Der HERR fährt fort mit dem zweiten Befehl, dass der Hirte geschlagen werden soll
 - In Sacharja 11,17 lesen wir vom Schwert über den nichtigen Hirten, was für das Gericht steht.
 - Hier soll der gute Hirte Gottes geschlagen werden, das Gericht am Kreuz von Golgatha (vgl. Sacharja 12,10; Psalm 69,27; Jesaja 53,4.7.10; Philipper 2,6; 1. Petrus 1,18-20) – reines Evangelium, tiefste Liebe Gottes zu den Sündern!
 - Die Tötung des Hirten geschieht aufgrund von Gottes Ratschluss (Apostelgeschichte 2,23; 4,27-28).
 - Der Neid, der Hass Satans, die blinde Wut der Hohenpriester, die Verachtung des Herodes, die schuldige Feigheit des Pilatus, das schreiende Volk erreichten nur das, was Gott von Anfang an geplant hatte.
- Das hat zur Folge, dass die Schafe / Herde (ELB CSV, LUT) sich zerstreuen
 - Jesus bezieht Sacharja 13,7 auf sich und zeigt die prophetische Erfüllung in der Verwirrung und Zerstreung der Jünger, die Jesus verlassen würden (Matthäus 26,31.56; Markus 14,27.50; Johannes 16,32)
 - Eine erweiterte Erfüllung gewiss im Jahr 70 n. Chr., wo das ganze Volk der Juden verstreut wurde (Daniel 9,26) und bis heute ist, wo wir aber Stück für Stück erleben, dass sie zurückgeführt werden!

³ Vgl. William MacDonald, [Kommentar zum Alten Testament](#), trans. Christiane Eichler u. a., 2. Auflage. (Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2010), 1159

⁴ MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1268

⁵ Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 236

- Dann wird der HERR seine Hand den Kleinen oder Elenden zuwenden / gegen die Kleinen (LUT, MENG) / den Geringen (SLT, MENG).
 - Das ist der gläubige jüdische Überrest, die Jesus Christus als Sohn Gottes erkannt und angenommen haben, begonnen bei den ängstlichen, zurückgezogenen und geflohenen Jüngern
 - Gott wird sich ihnen in Gnade zuwenden und sie schützen und begleiten (Matthäus 28,19-20; vgl. Hebräer 13,5)
 - Oder aber – wie LUT und MENG übersetzen – gegen sie wenden, d.h. sie werden verfolgt werden (vgl. Johannes 15,18.20; 16,2; Apostelgeschichte 8,1-4; 2. Timotheus 3,12; Jakobus 1,1)

8 Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR, zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und (nur) der dritte Teil davon bleibt übrig.

- Vers 8 spricht dann zunächst davon, wo das geschieht: Im ganzen Land.
 - Wahrscheinlich hängt dieses Gericht mit der Verwerfung des Messias zusammen (vgl. Sacharja 11,1-14; 12,10)
 - Da sich dieses Geschehen nicht um 70 n. Chr. erfüllt hat, setzen wir hier im Sinne einer noch nicht erfüllten Prophetie der Sprung in die Zeit kurz vor dem 2. Kommen Christi an
- Konkret werden zwei Drittel ausgerottet werden.
 - So wie David die Moabiter behandelte (2. Samuel 8,2), so wird Gottes Volk in der Zukunft behandelt: Zwei, um zu töten und eine, um am Leben zu lassen.
 - Dies geschieht während der großen Drangsal Jakobs (Jeremia 30,7), den letzten 3,5 Jahren vor dem Wiederkommen Christi, eine Bedrängnis, wie sie noch nie gewesen ist (Daniel 12,1; Matthäus 24,21; Offenbarung 7,14)
- Sie werden verscheiden / untergehen (LUT) / umkommen (SLT, MENG).
- Nur ein Drittel bleibt übrig (Sacharja 8,6.11; 9,7; 14,2.16; Jesaja 4,3; 10,20-27; Matthäus 24,37-41).
 - Es ist der Teil, der bei der Belagerung Jerusalems lebt, in dem das jüdische Volk erstarrt und die den Messias erkennen (12,10-13,1)
 - „Einschließlich der 144.000 (vgl. Offb 7,4). Wenn Christus nach seiner Rückkehr Gericht hält und die Schafe von den Böcken scheidet, werden dies die Schafe sein, die lebend in das Königreich eingehen (vgl. Jes 35,10; Jer 30,11; Mt 25,31-46).“⁶

9 Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich sage: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott.

- Vers 9 beschreibt nun, was mit diesem dritten Teil passiert – es ist aktives Handeln des HERRN: „Es drückt sich die Uermüdlichkeit, Uerbittlichkeit, Gründlichkeit und Zielstrebigkeit der Arbeit Gottes am ‚Rest‘ der Gemeinde aus.“⁷
- Der HERR bringt dieses Drittel ins Feuer / er will sie durchs Feuer gehen lassen (LUT) – Warum ist so eine Läuterung nötig?

⁶ MacArthur, a.a.O., S. 1268

⁷ Frey, Mag. Hellmuth: *Das Buch der Kirche in der Weltwende: Die kleinen nachexilischen Propheten*. In: Mag. Hellmuth Frey: *Die Botschaft des Alten Testaments*. Stuttgart: Calwer Verlag, 1951, S. 325

- Weil viele sich an den Antichristen hängen (Daniel 9,27) und die Gesetzlosigkeit durch den Gesetzlosen die volle Wirksamkeit entfaltet (2. Thessalonicher 2,7-8).
- In dieser Zeit werden zwei Drittel sterben und ein Drittel muss durch diese Zeit, worin Gott sie bewahren wird (Offenbarung 12,6.13-17)
- Diesen Akt der Feuerprobe ist ein Akt der Läuterung und Prüfung, in der Gottes Volk durch eine Leidenserfahrung durch muss (vgl. Jesaja 1,25; 48,10; Jeremia 6,29; 9,6; Daniel 11,35; 12,10; Matthäus 25,1-30):
 - Der HERR läutert (Psalm 66,10; Jesaja 48,10; Jeremia 9,6; Maleachi 2,2-3) / schmilzt (MENG) sie, wie man Silber läutert / schmilzt (MENG).
 - Der HERR prüft (Daniel 11,35) / läutert (MENG) sie, wie man Gold prüft / läutert (MENG), um die Grundeigenschaften zu entdecken⁸.
- „Alle Not, die als Folge der Ablehnung des Messias über Israel kam, war das Mittel, um den im vorherigen Vers genannten Überrest aus dem Volk auszusondern und zu reinigen.“⁹
 - Das Durchleben der großen Drangsal bringt sie zur Heiligkeit (vgl. Hebräer 12,10).
 - „Sacharja 13,9 nennt drei wichtige Eigenschaften des Überrests, den Gott aus Gnade gerettet hat:
 - 1. Der Glaube des Erwählten ist im Feuer des Leidens erprobt und als echt erfunden worden (1Petr 1,7).
 - 2. Der Erwählte kann beten: Er ruft zum Herrn, und der Herr antwortet ihm (Röm 8,15).
 - 3. Der Erwählte bekommt das unmittelbare Zeugnis von Gott, dem Heiligen Geist, dass er Gottes Eigentum ist: »Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind« (Röm 8,16).“¹⁰
- Ab hier eröffnet sich ein wunderschöner Dialog
 - Der dritte geläuterte Teil wird etwas Großartiges tun: Der wird den Namen des HERRN anrufen (Psalm 86,7; Joel 3,5; Sacharja 12,10; Römer 11,26-27).
 - ELB CSV: „Es“ – bezieht sich auf das Volk?
 - LUT: „Die“ – bezieht sich auf die Bewohner des Landes?
 - Wo der HERR angerufen wird, da bleibt kein Schweigen (Psalm 50,15; Jesaja 58,9; 65,24; Jeremia 33,3 aber vgl. Psalm 13)
 - Der HERR antwortet (Sacharja 10,6; Psalm 91,15) und stellt die Bundesbeziehung wieder her (Jeremia 31,31-37), die aktuell brach liegt (Hosea 2,1).
 - „Er [d.i. der dritte Teil] ist mein Volk“ (2. Mose 6,7; 3. Mose 26,12; Jeremia 7,23; 11,4; 24,7; 30,22; 31,1.33; Sacharja 8,8; Hesekiel 11,20; 14,11; 36,28; 37,23.27; Hebräer 8,10).
 - ELB CSV und LUT: „Es“ – bezieht sich auf das Volk, weil der Rest aus vielen Menschen besteht¹¹
 - Und das Volk besiegelt den Bundesschluss: Der HERR ist mein Gott (Hosea 2,25).
- Praktische Anwendung
 - Das Prinzip, dass der Herr die Seinen prüft

⁸ Vgl. O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1539

⁹ Peters, a.a.O., S. 238

¹⁰ Peters, a.a.O., S. 241

¹¹ Vgl. Laubach, Fritz: *Der Prophet Sacharja erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): *Wuppertaler Studienbibel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S. 154

- Wodurch prüft Gott seine Kinder?
 - Durch Krankheit (1. Könige 17,17-18)
 - Durch Tod (2. Könige 4,1.27-28)
 - Durch Bedrängnisse (Apostelgeschichte 14,22)
 - Durch viele Lebenssituationen (2. Korinther 11,25-27)
 - Durch Verfolgung (Daniel 6,10-12; Apostelgeschichte 8,1-4; Hebräer 11,35-38)
- Welchen Zweck verfolgen Prüfungen?
 - Prüfungen reinigen von Unrat, der sich im Leben mit Christus angesammelt hat (Jesaja 48,10; Psalm 66,10-12; 1. Petrus 4,12-19 insb. Vers 17)
 - Prüfungen dienen nicht zur Versuchung (Jakobus 1,13-15) oder gar zur Vernichtung des Glaubens, sondern beweisen seine Echtheit (1. Petrus 1,6-7; vgl. dagegen Matthäus 13,20-21; siehe 1. Mose 22,1-2; Hebräer 11,17-19)
 - Prüfungen gelten dem Herzen entwickeln den Charakter eines Christen (Sprüche 17,3; Römer 5,3-4; Jakobus 1,2-5; vgl. Hiob 2,7 und generell Hiob)
- Was verspricht Gott in Zeiten von Prüfungen?
 - Gott verspricht Hilfe in Zeiten der Prüfung (Jesaja 43,2; Lukas 22,32; Psalm 91,14-15; 1. Korinther 10,13; 2. Korinther 12,7-9; 1. Petrus 5,10; 2. Petrus 2,9)
 - Auch durch Ermutigung anderer Menschen (1. Thessalonicher 3,2-3; 2. Korinther 7,5-7; vgl. Markus 5,36-40)
- Wie ist die Reaktion auf eine Prüfung?
 - Freude (1. Petrus 4,12-13; Jakobus 1,2)
 - Gebet (Hebräer 4,14-16; 1. Petrus 4,19; Psalm 50,15)
 - Ausharren (Jakobus 1,12; 5,11; 2. Thessalonicher 1,4; Hebräer 12,1-3)